Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 78 (1936)

Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verschiedenes.

Veterinärpolizeiliche Mitteilungen.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im Juni 1936.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat zugenommen	abgenommen
Maul- und Klauenseuche	—	—	—
Milzbrand	8	1	—
Rauschbrand	36	20	—
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Stäbchenrotlauf	492	343	—
Schweineseuche u. Schweinepest	157	51	—
Räude	2	—	8
Agalaktie der Schafe und Ziegen	44	3	—
Geflügelcholera	—	—	2
Faulbrut der Bienen	36	—	3
Milbenkrankheit der Bienen	2	—	7
Pullorumseuche	21	—	6

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im Juli 1936.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat zugenommen	abgenommen
Maul- und Klauenseuche	—	—	—
Milzbrand	6	—	2
Rauschbrand	40	4	—
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Stäbchenrotlauf	727	235	—
Schweineseuche u. Schweinepest	104	—	43
Räude	—	—	2
Agalaktie der Schafe und Ziegen	34	—	10
Geflügelcholera	2	2	—
Faulbrut der Bienen	6	—	30
Milbenkrankheit der Bienen	2	—	—
Pullorumseuche	17	—	4

Jurassische Pferdezucht.

Zu den in Heft 3, Seite 132, dieses Archivs besprochenen Essais historiques sur l'élevage du cheval du Jura depuis les temps des Princes-Evêques de Bâle jusqu'à l'annexion du Jura au

Canton de Berne (1000 à 1815), von Nationalrat Dr. Germain Carnat, Kreistierarzt in Delsberg (erschienen 1934 im Verlage des „Paysan jurassien" in Bern, 134 Seiten mit 7 Illustrationen) wird uns noch geschrieben:

„Es ist gewiß keine leichte Sache, die Geschichte der Pferdezucht in einem engbegrenzten Gebiete zur Darstellung zu bringen. Die Quellen aus dem zeitweise durch Kriege schwer heimgesuchten Mittelalter und der frühern Neuzeit sind spärlich; es ist deshalb oft notwendig, aus manchmal unscheinbaren Hinweisen die wahre Bedeutung derselben herauszuschälen, um ein möglichst wahrheitsgetreues Bild einer bestimmten Zeit oder einer bestimmten Begebenheit zu bekommen. Dabei sind bei der Auslegung dieser Hinweise Meinungsverschiedenheiten nicht zu vermeiden. Es ist dem Verfasser gelungen, auf Grund zahlreicher, bisher unerschlossener Quellen ein lebendiges Bild der Entwicklung der jurassischen Pferdezucht zu entwerfen.

Der Ursprung der Jurapferdezucht darf nicht weiter als ins 16. Jahrhundert zurückverlegt werden. Zu jener Zeit bedeckten noch unermeßliche Wälder die Jurahöhen. Wenn auch bereits die alten Helveter und die ihnen zeitlich folgenden Römer viele Pferde besaßen und ihnen eine besondere Verehrung zuteil werden ließen, so handelte es sich bei diesen Tieren um aus dem Orient eingeführte Pferde. Auch zur Zeit des feudalen Rittertums, als das Pferd als Träger für die schwer bewaffneten Ritter und für den Handel als einziges Transportmittel diente, wurden im Bistum Basel ausschließlich aus östlichen oder nördlichen Ländern eingeführte Pferde verwendet. Die damaligen Regenten waren recht kriegerische Naturen und kannten sich im Sattel wohl ebenso gut zurecht wie etwa im geistlichen Dienst, interessierten sich infolgedessen sicher auch für Pferdefragen. Aber ein entscheidender Einfluß auf eine Landespferdezucht ist von ihrer Seite bis ins 18. Jahrhundert nicht zu erkennen, ebensowenig von seiten der Klöster Bellelay und St-Ursanne. Die Erbauung von großen Handels- und Kriegsstraßen und der immer mehr auf Zug umgestellte Transportverkehr rief einem lebhaften Import von schweren Zugpferden, deren Einfluß auf die Zucht vor allem im St. Immertal zu bemerken ist. Der große Bedarf an Gespannen wirkte sich fördernd auf die Zucht des Arbeitspferdes aus; in diese Zeit fällt auch die Entstehung berühmter Märkte, wie Chindon, an der großen Handelsstraße von Basel über Pierre-Pertuis nach Biel. Die Bewohner des Jura haben dann frühzeitig erkannt, daß das Produkt ihrer Zucht einem Wunsche der umgebenden Länder entspreche, indem es von robuster Gesundheit und leicht zu halten war, Eigenschaften, die auch heute noch das Jurapferd auszeichnen. Allen denen, die sich für unser Jurapferd interessieren, sei das flüssig geschriebene und unterhaltsame Büchlein bestens empfohlen. *E. S.*"

Genossenschaft Alters- und Hinterbliebenenversicherung der Schweizerärzte.

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung in Zürich

auf Sonntag, den 13. September 1936, 11 Uhr 30,
im Bahnhofbuffet, I. Stock.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 31. März 1936, nebst Bericht der Kontrollstelle;
2. Déchargeerteilung an die Organe;
3. Beschlußfassung über die Verwendung der Gewinnreserve;
4. Ersatzwahl in den Vorstand für den Rest der Amtsdauer;
5. Wahl der Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 1936/37;
6. Statutenrevision;
7. Umfrage.

Glarus, den 27. Juli 1936. Der Vorstand.

X. Jahresbericht
umfassend den Zeitraum vom 1. April 1935 bis 31. März 1936.

I. Allgemeines.

1. Die Verwendung des Jahresüberschusses per 31. März 1935 ist entsprechend den Beschlüssen der ordentlichen Generalversammlung vom 1. September 1935 wie folgt durchgeführt worden:

a) Zuweisung an die Witwen und Waisen der im abgelaufenen Geschäftsjahr verstorbenen Mitglieder	Fr.	38 904.60
b) Zuweisung an den Hilfsfonds	,,	1 000.—
c) Zuweisung an die Reserven für Zins- und Kursverluste	,,	5 713.67
	Fr.	45 618.27

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Gewinnverteilung stellen sich die Reservekonti der Versicherung für das Geschäftsjahr 1935/36 wie folgt:

Reserven für Altersrentenversicherung	Fr.	70 000.—
,, ,, Sterblichkeitsrisiken	,,	90 000.—
,, ,, Zins- und Kursverluste	,,	41 713.67
,, ,, Wertschriften	,,	5 185.50
,, ,, Witwen- und Waisenrenten	,,	30 500.—
,, ,, Organisationsspesen (Entnahme Fr. 540.—)	,,	1 393.89
,, ,, Hilfsfonds	,,	22 552.70
	Fr.	261 345.76

Die Auszahlung der Gewinnanteile erfolgte am 27. September 1935.

2. Der Aufsichtsrat erledigte seine Geschäfte auf dem Zirkularwege.
3. Der Vorstand hielt zwei Sitzungen ab, am 23. Mai und 1. September 1935.
4. Das Direktionskomitee erledigte seine Geschäfte auf dem Zirkulationswege. Eine Sitzung wurde am 11. April 1935 abgehalten.

II. Mitgliederbewegung.

Mitgliederbestand per 31. März 1936.

Klasse	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Total
Abt. A	65	109	145	48	312	10	3	6	2	41	741
,, B	29	45	43	13	93	3	2	3	—	13	244
,, C	72										72
	166	154	188	61	405	13	5	9	2	54	1057

Davon sind in

Abteilung A:											
Ärzte	52	80	116	38	274	7	3	5	2	30	607
Zahnärzte	7	17	18	8	28	2	—	1	—	10	91
Tierärzte	6	12	11	2	10	1	—	—	—	1	43
	65	109	145	48	312	10	3	6	2	41	741
Abteilung B:											
Ärzte	25	45	40	13	90	1	1	2	—	11	228
Zahnärzte	3	—	3	—	1	—	1	—	—	2	10
Tierärzte	1	—	—	—	2	2	—	1	—	—	6
	29	45	43	13	93	3	2	3	—	13	244
Abteilung C:											
Ärzte	65										65
Zahnärzte	4										4
Tierärzte	3										3
	72										72

Neuaufnahmen vom 1. April 1935 bis 31. März 1936.

Abteilung A:	Ärzte	Kl. II	1	Total
		,, V	1	
		,, IX	1	3
,, B:	Ärzte	,, VII	1	
		,, X	1	2

Abteilung C:	Ärzte		52	
	Zahnärzte		2	
	Tierärzte		2	56

Übertritte.

,,	A:	Ärzte	1 von Kl. III in Abt. C	
			1 von Kl. IV in Abt. C	2
,,	B:	Ärzte	1 von Kl. VIII in Abt. C	1

Austritte.

,,	A:	Zahnärzte	1 von Kl. V	1

Ausschlüsse.

,,	A:	Ärzte	1 von Kl. I	1
,,	B:	Ärzte	1 von K. V	1

Auszahlungen.

,,	A:	Ärzte	Kl. III	2	
			,, V	2	4
,,	B:	Ärzte	,, V	2	2

Todesfälle im Berichtsjahr 1935/36.

Abteilung A:	Klasse	Geburtsjahr	minderjährige Kinder
1 Mitglied	V	1889	3
1 ,, ...	V	1881	—
1 ,, ...	I	1894	1
1 ,, ...	V	1874	1
1 ,, ...	I	1868	—
1 ,, ...	V	1885	2
1 ,, ...	V	1872	—
1 ,, ...	III	1879	1
1 ,, ...	IV	1873	—
1 ,, ...	V	1879	2
Abteilung B:			
1 Mitglied	II	1877	1
1 ,, ...	IV	1868	—

III. Propaganda.

Im abgelaufenen Jahre wurden neben der Publikation einer Anzahl von Propagandaartikeln in der schweizerischen Ärztezeitung wiederum persönliche Rundschreiben für die Mitgliederwerbung erlassen, welche einen gewissen Erfolg brachten. Die normale Propaganda von Mann zu Mann werden wir wohl nicht 100prozentig erreichen und, wenn wir sie auch erreichen sollten, nie voll zum Erfolg bringen können. Das organisierte, zwangsweise Sparen erscheint auch heute, wo bereits die Not an viele Arzttüren pocht,

noch nicht als unbedingt notwendig. Man beginnt erst dann zu sparen, erst dann für seine Zukunft und diejenige der Familie zu sorgen, wenn nichts mehr vorhanden und das Sparen unmöglich geworden ist. In diesem Moment sollte alsdann die lange Zeit offen und geheim bekämpfte und belächelte Organisation fertig bereit stehen, um umfassend einzugreifen und zu helfen.

Den Organen der Ärzte-, Zahn- und Tierärzteschaft bleibt es vorbehalten, vorausschauend aufzubauen und in Gemeinsamkeit mit der jungen Generation ein Werk zu schaffen, dessen Wirkung sie wohl kennt, aber nicht mehr erleben wird.

Das auf privatrechtlichem Boden organisierte Obligatorium muß und wird kommen. Sonst stehen wir der Zeit nahe, da sich die heutige Lage umkehrt, der Arzt sich hauptsächlich um sich und sekundär um seinen Beruf kümmern muß, der Zeit, wo bisher freie und stolze, nur auf Grund ihres Willens gebundene Berufsstände in raschem Tempo der Proletarisierung verfallen und durch staatliche Eingriffe freie, notwendigerweise frei sein müssende Menschen versklavt werden.

Glarus, den 27. Juli 1936.

Für den Vorstand,
Das Direktionskomitee:
sig. Dr. *W. Müller-Bürgi*,
Dr. *W. Biber*,
Dr. *H. Trüeb*.

Bilanz per 31. März 1936.

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Wertschriften	1 477 220.80	
Hypothekardarlehen	3 306 000.—	
Bankguthaben	20 435.20	
Konto-Korrent-Guthaben	27 269.25	
Guthaben bei Spareinlegern	75 177.95	
Darlehen	127 129.60	
Transitorische Aktiven (Marchzinsen)	52 293.50	
Sparkapital		4 282 257.15
Spareinlagen 1936/37		428 500.—
Jahresbeiträge 1936/37		20 225.—
Vorausbezahlte Spareinlagen, Jahresbeiträge, Eintrittsgelder usw.		11 945.—
Einkauf in die Reserven		1 385.—
Bankschuld		27 539.30
Reserven		261 345.76
Gewinn (Gewinnreserve)		52 329.09
	5 085 526.30	5 085 526.30

Ertragsrechnung
umfassend den Zeitraum vom 1. April 1935 bis 31. März 1936.

	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
Zinsen auf Anlagen		202 453.30
Jahresbeiträge		20 765.—
Eintrittsgelder		445.—
Verfallene Spareinlagen		2 200.—
Realisierte Kursgewinne		230.—
Zinsen auf Sparkapitalien, Lombardkonto usw.	155 398.—	
Unkosten	18 241.21	
Diverses	125.—	
Einnahmenüberschuß (Gewinnreserve)	52 329.09	
	226 093.30	226 093.30

Auszug aus dem Bericht der Rechnungsrevisoren.

An die Generalversammlung der Genossenschaft
Alters- und Hinterbliebenenversicherung der Schweizer Ärzte,
Glarus.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Sehr geehrte Herren!

In Ausführung des uns von der Generalversammlung vom 1. September 1935 erteilten Auftrages haben wir die uns vorgelegte Jahresrechnung pro 1935/36 geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Geschäftsbüchern in Übereinstimmung befunden.

Wir haben das Vorhandensein der Wertschriften- und Hypothekartitel auf Grund der vorliegenden Unterlagen festgestellt und uns von der Richtigkeit der übrigen, in der Bilanz figurierenden Bestände überzeugt. Die Wertschriften sind wie im Vorjahr zu den Ankaufspreisen eingestellt. Die in der Jahresrechnung ferner ausgewiesenen Sparkapitalien, Reserven und sonstigen Salden gehen auf Grund unserer Prüfung in Ordnung.

Indem wir noch auf unseren detaillierten Bericht verweisen, beantragen wir Ihnen, die vorliegende Jahresrechnung pro 1935/36, die mit einem Aktivsaldo von **Fr.** 52 329.09 abschließt, zu genehmigen und zeichnen

Zürich und Lausanne, den 18. Juni 1936

mit vorzüglicher Hochachtung

Die Kontrollstelle:
Allgemeine Treuhand AG., Zürich
und Prof. J. Chuard, Lausanne:
sig. *Wälti*, *Aeberli*, Dr. *J. Chuard*.

Assurance vieillesse et survivants des médecins suisses.

Convocation à l'Assemblée générale ordinaire qui aura lieu à Zurich,
le dimanche 13 septembre 1936 à 11.30 h.,
au Buffet de la Gare, 1er étage.

Ordre du jour :

1⁰ Rapport annuel et comptes annuels au 31 mars 1936, et rapport de la commission de vérification.
2⁰ Décharge aux organes compétents.
3⁰ Décision concernant la répartition de la réserve de bénéfice.
4⁰ Election complémentaire au conseil d'administration pour le reste de la durée de gestion.
5⁰ Nomination de la commission de vérification pour l'exercice 1936/37.
6⁰ Revision des statuts.
7⁰ Propositions individuelles.

Glaris, le 27 juillet 1936. *Le Conseil d'administration.*

Xe Rapport annuel pour la période allant du 1er avril 1935 au 31 mars 1936.

I. Généralités.

1⁰ *Le bénéfice annuel* au 31 mars 1935 a été réparti comme suit, conformément aux décisions de l'assemblée générale ordinaire du 1er septembre 1935:

a) dotation aux veuves et orphelins des membres décédés au cours du dernier exercice	frs.	38 904.60
b) dotation au fonds de secours	,,	1 000.—
c) dotation aux réserves pour égalisation d'intérêts et pertes sur le cours	,,	5 713.67
	frs.	45 618.27

A la suite de cette répartition, les comptes réserves de l'assurance se présentent comme suit pour l'exercice 1935/36:

Réserves pour rentes de vieillesse	frs.	70 000.—
,, ,, risques en cas de décès . . .	,,	90 000.—
,, ,, égalisation d'intérêts et pertes sur le cours	,,	41 713.67
,, ,, titres	,,	5 185.50
,, ,, rentes de veuves et orphelins.	,,	30 500.—
,, ,, frais d'organisation (prélèvement Fr. 540.—)	,,	1 393.89
,, ,, fonds de secours	,,	22 552.70
	frs.	261 345.76

Le paiement des parts de bénéfice a été effectué le 27 septembre 1935.

2° *Le Comité de surveillance* a liquidé ses affaires par voie de circulation.

3° *Le Conseil d'administration* a tenu deux séances, les 15 mai et 1er septembre 1935.

4° *Le Comité de direction* a liquidé ses affaires par voie de circulation. Une séance a eu lieu le 11 avril 1935.

II. Mouvement des sociétaires.

Effectif des membres au 31 mars 1936.

Classe	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	total
Cat. A	65	109	145	48	312	10	3	6	2	41	741
,, B	29	45	43	13	93	3	2	3	—	13	244
,, C	72										72
	166	154	188	61	405	13	5	9	2	54	1057
Dont:											
Catégorie A											
médecins	52	80	116	38	274	7	3	5	2	30	607
dentistes	7	17	18	8	28	2	—	1	—	10	91
vétérinaires	6	12	11	2	10	1	—	—	—	1	43
	65	109	145	48	312	10	3	6	2	41	741
Catégorie B											
médecins	25	45	40	13	90	1	1	2	—	11	228
dentistes	3	—	3	—	1	—	1	—	—	2	10
vétérinaires	1	—	—	—	2	2	—	1	—	—	6
	29	45	43	13	93	3	2	3	—	13	244
Catégorie C											
médecins	65										65
dentistes	4										4
vétérinaires	3										3
	72										72

Nouvelles adhésions du 1er avril 1936 au 31 mars 1936.

Catégorie A :	médecins	classe	II	1	total
		,,	V	1	
		,,	IX	1	3
,, *B :*	médecins	,,	VII	1	
		,,	X	1	2

Catégorie C :	médecins	52	
	dentistes	2	
	vétérinaires	2	56

Passage d'une classe à une autre.

Catégorie A :	médecins	1 de la classe III à la cat. C	
		1 de la classe IV à la cat. C	2
,, *B :*	médecins	1 de la classe VIII à la cat. C	1

Sorties.

Catégorie A :	dentistes	1 de la classe V	1

Exclusions.

Catégorie A :	médecins	1 de la classe I	1
,, *B :*	médecins	1 de la classe V	1

Capitaux remboursés.

Catégorie A :	médecins	classe	III	2	
		,,	V	2	4
,, *B :*	médecins	,,	V	2	2

Décès durant l'exercice 1935/36.

Catégorie A	classe	année de naissance	enfants mineurs
1 membre	V	1889	3
1 ,, ...	V	1881	—
1 ,, ...	II	1894	1
1 ,, ...	V	1874	1
1 ,, ...	I	1868	—
1 ,, ...	V	1885	2
1 ,, ...	V	1872	—
1 ,, ...	III	1879	1
1 ,, ...	IV	1873	—
1 ,, ...	V	1879	2
Catégorie B			
1 membre	II	1877	1
1 ,, ...	IV	1868	—

III. Propagande.

Outre la publication d'un certain nombre d'articles de propagande dans le Bulletin professionnel, des circulaires personnelles ont été envoyées, dans le but d'acquérir de nouveaux membres. Elles ont atteint un certain résultat. Nous ne parviendrons probablement jamais à une propagande suffisante, d'homme à homme. Celle-ci du reste n'obtiendrait pas un succès complet. L'épargne forcée, d'une façon générale, n'est pas encore considérée comme indispensable, bien que les difficultés matérielles frappent déjà de nombreux médecins. On ne commence à économiser, à pourvoir à

son propre avenir et à celui des siens, que lorsqu'on ne possède plus rien et que l'épargne est en conséquence devenue impossible. On voudrait à ce moment-là que l'organisation, autrefois considérée avec ironie ou combattue, ouvertement et en secret, soit prête à intervenir et à porter secours.

C'est au dirigeants des médecins, des dentistes et des vétérinaires qu'il appartient de préparer l'avenir et de créer en commun avec la jeune génération, une œuvre dont elle peut prévoir les effets, mais dont elle-même ne bénéficiera plus.

On doit en venir, on en viendra, à l'assurance obligatoire organisée sur la base du droit privé. Néglige-t-on d'agir à temps, on ne tardera pas à assister à un renversement de la situation actuelle qui poussera le médecin par la force des choses à songer à lui plus qu'à sa profession. Les groupements professionnels libres qui s'étaient maintenus par leur seule volonté, se prolétariseront rapidement et l'immixtion de l'Etat assujettira des hommes, dont l'indépendance même est une condition indispensable pour leur activité.

Glaris, le 27 juillet 1936.

Pour le Conseil d'administration,

Le Comité de direction:

Dr. *W. Müller-Bürgi*, Dr. *W. Biber*, Dr. *H. Trüeb.*

Bilan au 31 mars 1936.

	actif frs.	*passif* frs.
Titres	1 477 220.80	
Prêts hypothécaires	3 306 000.—	
Avoir en banque	20 435.20	
Avoir en compte courant	27 269.25	
Avoir auprès des sociétaires (primes d'épargne et cotisations annuelles encore dues)	75 177.95	
Prêts	127 129.60	
Actif transitoire (intérêts prorata temporis)	52 293.50	
Capital d'épargne		4 282 257.15
Primes d'épargne pour 1936/37		428 500.—
Cotisations annuelles 1936/37		20 225.—
Primes d'épargne, cotisations annuelles, finances d'entrée, etc., payées d'avance		11 945.—
Primes de rachat		1 385.—
Dette bancaire		27 539.30
Réserves		261 345.76
Bénéfice (réserve de bénéfice)		52 329.09
	5 085 526.30	5 085 526.30

Etat de la réserve de bénéfice 1935/36.

	dépenses frs.	*recettes* frs.
Intérêts sur titres, prêts, etc. . .		202 453.30
Cotisations annuelles		20 765.—
Finances d'entrée		445.—
Primes d'épargne échues		2 200.—
Bénéfice sur le cours		230.—
Intérêts sur capitaux d'épargne, dette bancaire, etc.	155 398.—	
Frais généraux	18 241.21	
Divers	125.—	
Excédent des recettes (réserve de bénéfice)	52 329.09	
	226 093.30	226 093.30

Rapport des vérificateurs des comptes.

A l'assemblée générale de l'Assurance vieillesse et survivants,

Glaris.

Monsieur le Président,

Messieurs,

En exécution du mandat qui nous a été confié par l'Assemblée générale du 1er septembre 1935, nous avons examiné les comptes annuels de l'Assurance vieillesse et survivants des médecins suisses pour l'exercice 1935/36 et les avons trouvés conformes aux écritures régulièrement passées dans les livres.

Les pièces justificatives qui nous ont été soumises nous ont permis de nous assurer de l'existence des titres et hypothèques, et de l'exactitude des autres postes du bilan. Comme l'an dernier, les titres figurent pour leur valeur d'achat. Quant aux capitaux d'épargne, aux réserves et autres soldes, nous les avons trouvés en règle.

Tout en attirant encore votre attention sur le rapport détaillé établi, nous vous proposons d'accepter les comptes annuels pour l'exercice 1935/36, soldant par un actif de frs. 52 329.09.

Veuillez agréer, Monsieur le Président et Messieurs, l'assurance de notre parfaite considération.

Zurich et Lausanne, le 18 juin 1936.

La Commission de vérification :

Société fiduciaire générale S.A., Zurich,
et Prof. Jules Chuard, Lausanne:

sig. *Wälti*, *Aeberli*, Dr. *Jules Chuard.*

8. Tagung der Fachtierärzte für die Bekämpfung der Aufzuchtkrankheiten in Berlin.

16. bis 18. September 1936 in Berlin, im Hörsaal des Instituts für Veterinär-Pathologie der Friedrich-Wilhelms-Universität (Luisenstraße 56).

Vortragsfolge.

Mittwoch, den 16. September.
9 Uhr:

1. Prof. Dr. Mießner-Hannover: Sammelbericht der Reichszentrale.
2. Oberreg.-R. Dr. Zeller-Berlin: Das Ergebnis der staatl. Untersuchung über die Ausbreitung der Bruzellose des Rindes.
3. Ministerialrat Dr. Erhardt-Berlin: Staatl. Bekämpfungsmaßnahmen bei der Bruzellose.

Erfahrungen bei der Bekämpfung der Bruzellose.

4. Prof. Dr. Götze-Hannover.
5. Dir. Dr. Karsten-Hannover: Korref. Dir. Dr. Pröscholdt, Züllchow-Stettin.
6. Landwirtschafts-Vet.-Rat Dr. Teichmann-Dresden.
7. Prof. Dr. Trautwein-Freiburg.
8. Prof. Dr. Wagener-Berlin.

15 Uhr:

Erfahrungen bei der Bekämpfung der Rinderbruzellose im Ausland.

9. Dr. Thomsen-Kopenhagen.
10. Prof. Dr. Manninger-Budapest.

Aussprache.

20 Uhr: Zwangloses Beisammensein.

Donnerstag, den 17. September.
9 Uhr:

11. Prof. Dr. Poppe-Rostock: Bekämpfungsmethoden bei der Bruzellose des Menschen.
12. Dr. Thomsen-Kopenhagen: Die Bruzellose des Schweines.
13. Prof. Dr. Hieronymi-Königsberg: Die Bruzellose des Pferdes.
    Vet.-Rat Dr. Lütje-Stade: Die Bruzellose des Pferdes.

14. Oberreg.-Rat Dr. Zeller-Berlin: Die Serodiagnose der Bruzellose.
Prof. Dr. Mießner-Hannover: Die Serodiagnose der Bruzellose.
15. Prof. Dr. Küst-Gießen: Die Diagnose der Trichomonadenseuche.
16. Prof. Dr. Abelein-München: Die Bekämpfung der Trichomonadenseuche.

15 Uhr:

17. Prof. Dr. Götze-Hannover: Unfruchtbarkeit in der Pferdezucht.
18. Gestüt-Vet.-Rat Dr. Meyer-Trakehnen: Unfruchtbarkeit in der Pferdezucht.
19. Prof. Dr. Waldmann-Riems: Epidemiologie und Bekämpfung der Ferkelgrippe.
20. Prof. Dr. Dobberstein-Berlin: Die pathologische Anatomie der Ferkelgrippe.
21. Dozent Dr. Schoop-Kassel: Jungtierkrankheiten der Edelfüchse.

Besichtigungen

unter Führung von Prof. Dr. Stang-Berlin.

Freitag, den 18. September.

7 Uhr: Abfahrt mit Kraftwagen vom Hauptportal der Vet.-Med. Fakultät, Luisenstraße 56.

1. Wehrkreispferdelazarett III, Berlin-Tempelhof.
2. Versuchswirtschaft für Schweinehaltung in Ruhlsdorf.
3. Schweine- und Rinderzucht von Schade in Sputendorf.
4. Hauptgestüt Neustadt/D. (Mittagessen in Neustadt/D.)
5. Lehrgut Klein-Ziethen.

Die Redezeit der Vortragenden (mit Ausnahme von 1—3) muß auf 15 Minuten, die der Wechselreden auf 5 Minuten beschränkt werden.

Wegen Teilnahme an den Besichtigungen wolle man sich an Prof. Dr. Stang, Berlin NW. 7, Philippstraße 13, wenden.

Möglichst zahlreiche Teilnahme der prakt. Tierärzte an der Tagung ist erwünscht. Gebühren werden nicht erhoben.

Der Leiter der Reichszentrale

für die Bekämpfung der Aufzuchtkrankheiten in Hannover.

Mießner.

Der Phlebotomist, betitelt sich eine Zeitschrift der The Denver Chemical Manufacturing Company Berlin-Lichterfelde und New York, U.S.A., die in zehn Sprachen und in einer Auflage von 1 450 000 Exemplaren erscheint und in jedes Land (ausgenommen Rußland, Litauen und Bulgarien) versandt wird. Sie enthält regelmäßig eine Anzahl kleinerer Artikel aus dem Gebiet der alten und neuen Medizin, die lehrreich und unterhaltend und auch für den Tierarzt recht lesenswert sind.

Personalien.

Eidgen. tierärztliche Fachprüfungen.

In Zürich haben im Sommer 1936 die tierärztliche Fachprüfung bestanden:

Andres, Josef, geb. 1913, von Luzern
Gubler, Fritz, geb. 1912, von Matzingen (Thurgau)
Hauser, Josef, geb. 1911, von Böttstein (Aargau)
Heß, Emil, geb. 1911, von Hefenhofen (Thurgau)
Holliger, Emil, geb. 1901, von Seengen (Aargau)
Kieliger, Franz, geb. 1911, von Göschenen (Uri)
Meyer, Leo, geb. 1913, von Buttisholz (Luzern)

In Bern bestunden im verflossenen Juli die Fachprüfung für Tierärzte:

Henchoz, Ernest, von Château-d'Oex (Waadt);
Seiler, Adolf, von Bönigen (Bern);
Streit, Kurt, von Ober-Muhlern (Bern);
Wielath, Joseph, von Cazis (Graubünden).

Bureau der
Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Zürich 1

Selnaustraße 36

Telephon 57670

Anfragen und Mitteilungen administrativer Natur wie Adressenänderungen usw. bitten wir an das Bureau der G.S.T. zu richten.